

QUARTALSBERICHT

3/2010

QUARTALSBERICHT 3/2010

 Vienna
International
Airport
Offen für neue Horizonte.

Kennzahlen der Flughafen-Wien-Gruppe

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

(Beträge in Mio. €, ausgenommen Mitarbeiter)

	Veränderung		
	1-9/2010	in %	1-9/2009
Gesamtumsatz	397,8	+6,3	374,4
EBITDA	144,5	+9,0	132,6
EBIT	95,2	+15,0	82,8
EBITDA-Margin in % ¹⁾	36,3	n.a.	35,4
EBIT-Margin in % ²⁾	23,9	n.a.	22,1
Periodenergebnis nach Minderheiten	72,2	+18,8	60,8
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	151,0	+39,6	108,2
Eigenkapital	825,8	+5,5	783,1
Investitionen ³⁾	86,4	-23,0	112,2
Mitarbeiter ⁴⁾	4.152	-0,8	4.188

Branchenspezifische Kennzahlen

	Veränderung		
	1-9/2010	in %	1-9/2009
MTOW in Tonnen ⁵⁾	5.947.507	+9,2	5.445.848
Gesamtpassagiere	14.870.628	+8,3	13.732.465
davon Transferpassagiere	4.555.962	+9,7	4.154.666
Flugbewegungen	185.523	+0,9	183.783
Fracht (Luftfracht und Trucking) in Tonnen	217.259	+23,3	176.243
Sitzladefaktor in % ⁶⁾	69,4	n.a.	68,8

Erläuterungen:

1) EBITDA-Margin (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen / Umsatz

2) EBIT-Margin (Earnings before Interest and Taxes) = Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Umsatz

3) Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie geleistete Anzahlungen

4) Personalstand im Jahresdurchschnitt gewichtet nach Beschäftigungsgrad inklusive Lehrlinge und Mitarbeiter ohne Bezug (Karenz, Bundesheer, etc.) exklusive Vorstände und Geschäftsführer

5) MTOW: Maximum Take off Weight (Höchstabfluggewicht) der Luftfahrzeuge

6) Sitzladefaktor: Gesamtpassagiere / angebotene Sitzkapazität

Finanzkalender

Verkehrsergebnisse 2010	20. Jänner 2011
Jahresergebnis 2010	24. März 2011
22. Hauptversammlung	29. April 2011
1. Quartal 2011	26. Mai 2011
Halbjahresergebnis 2011	25. August 2011
1.-3. Quartal 2011	24. November 2011

Abkürzungen (RIC's) der Informationssysteme

Reuters	VIEV.VI
Bloomberg	FLUG AV
Datastream	O:FLU
ISIN	AT0000911805
ÖKB-WKN	091180
ÖTOB	FLU
ADR	VIAAY

Informationen zur Flughafen-Wien-Aktie

Kurs per 31.12.2009 in €	34,80
Kurs per 30.9.2010 in €	42,45
Market Cap per 30.9.2010 in Mio. €	891,5
Indexgewichtung (ATX) per 30.9.2010 in %	1,3

Börsennotierungen

Wien, Frankfurt (Xetra),
London (SEAQ International), New York (ADR)

Inhalt

Kommentar des Vorstands	2
Konzernzwischenlagebericht	4
Segmentberichterstattung	11
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Bilanz	17
Konzern-Geldflussrechnung	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	19
Erklärung des Vorstands	24

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionäre!

Im dritten Quartal 2010 setzte sich die positive Verkehrsentwicklung weiter fort. In den ersten neun Monaten 2010 wurde mit 14.870.628 Passagieren – trotz der Beeinträchtigung des Flugverkehrs durch die Aschewolke – ein Passagierwachstum von 8,3 Prozent erzielt, während im Vorjahreszeitraum ein Passagierrückgang von über 10 Prozent verzeichnet werden musste. Im September konnte im Vergleich zur Vorperiode ein Passagierwachstum von 13,8 Prozent erzielt werden, wobei die Passagierzahlen nach Osteuropa im Vergleich zum September des Vorjahres ein Plus von 22,1 Prozent verzeichneten. Die Anzahl der Flugbewegungen konnte in den ersten neun Monaten im Vergleich zur Vorperiode um 0,9 Prozent, das Höchstabfluggewicht (Maximum Take Off Weight) um 9,2 Prozent gesteigert werden. Bei der Fracht inklusive Luftfracht und Trucking wurde mit insgesamt 217.259 Tonnen ein Plus von 23,3 Prozent verzeichnet.

Per 1. Jänner 2010 wurden alle Tarife gemäß Tarifordnung um den Verbraucherpreisindex von 0,5 Prozent angehoben. Gleichzeitig wurde der Landetarif erlösneutral um 13,0 Prozent gesenkt und der Fluggasttarif um 7,3 Prozent erhöht. Damit verfügt der Flughafen Wien weiterhin über eine sehr wettbewerbsfähige Tarifstruktur. Tarifänderungsanträge unterliegen der Genehmigungspflicht durch die Oberste Zivilluftfahrtbehörde, die die Formel für die Tarifanpassung in Anwendung des Indexmodells bis Ende 2011 genehmigt hat.

In den ersten neun Monaten 2010 wurden durch die Flughafen-Wien-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 397,8 Mio. erzielt. Diese Steigerung von 6,3 Prozent liegt unter der Verkehrsentwicklung und ist auf Erlösschmälerungen zurückzuführen. Die Erhöhung des Transferincentive und der Sanierungsbeitrag für die Austrian Airlines Gruppe wirkten sich auf die Erlössituation aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um € 0,7 Mio. auf € 11,3 Mio. gestiegen, während sich die Kosten für Material und bezogene Leistungen um 5,8 Prozent auf € 28,6 Mio. erhöht haben. Der Personalaufwand stieg im Vergleich zur Vorperiode um 5,2 Prozent auf € 168,5 Mio. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,7 Prozent auf € 67,6 Mio. erhöht. In der Berichtsperiode wurde ein EBITDA von € 144,5 Mio. (+9,0 Prozent) und ein EBIT von € 95,2 Mio. (+15,0 Prozent) erzielt. Aufgrund der im Vergleich zum Umsatz besseren Entwicklung des Ergebnisses konnte die EBITDA-Margin auf 36,3 Prozent (Vorperiode: 35,4 Prozent) und die EBIT-Margin auf 23,9 Prozent (Vorperiode: 22,1 Prozent) verbessert werden. Das Finanzergebnis konnte von minus € 3,7 Mio. auf minus € 1,2 Mio. verbessert werden. Nach Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von € 21,8 Mio. (Vorperiode: € 18,3 Mio.) konnte ein Periodenergebnis in Höhe von € 72,2 Mio. (Vorperiode: € 60,8 Mio.) erzielt werden.

Das Projekt Skylink wurde im letzten Jahr vollkommen neu ausgerichtet und neu aufgestellt, mit neuen Verantwortlichkeiten und neuen Projektpartnern. Im Zuge der notwendigen Bauunterbrechung ab 30. Juni 2009 wurden die Verträge mit allen damaligen Auftragnehmern aufgelöst und insgesamt zu besseren Konditionen für den Flughafen Wien neu verhandelt. Weiters wurde auf Antrag der Flughafen Wien AG eine gerichtliche Beweissicherung durchgeführt,

um eine rechtzeitige Mängelbeseitigung zu gewährleisten und um allfällige Ansprüche gegen Auftragnehmer durchsetzen zu können. Nach der notwendigen Bauunterbrechung wird nun an allen Gewerken intensiv an der planmäßigen baulichen Fertigstellung gearbeitet.

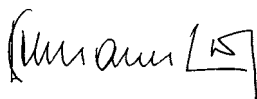
Unabhängig davon wird das Vergabeverfahren für einen Totalübernehmer intensiv vorangetrieben. Die Entscheidung über eine tatsächliche Vergabe wird abhängig vom wirtschaftlichen Vorteil für die Flughafen Wien AG getroffen werden.

Seit Ende Oktober 2009 wird das Projekt VIE-Skylink einer Prüfung durch den Rechnungshof unterzogen. Darüber hinaus finden Erhebungen der Staatsanwaltschaft statt, die derzeit noch nicht abgeschlossen sind. Gegen die Bescheide der FMA wurden Rechtsmittel erhoben.

Wir sind fest davon überzeugt, alle gesetzlichen Verpflichtungen zum Wohle der Gesellschaft erfüllt und den Verpflichtungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprochen zu haben.

Aufgrund der erfreulichen Verkehrsentwicklung adaptiert die Flughafen Wien AG ihre Verkehrsprognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2010 ein Plus von 9,0 Prozent bei den Passagieren, einen Anstieg von 10,0 Prozent beim Höchstabfluggewicht (MTOW) sowie einen Zuwachs von 1,0 Prozent bei den Flugbewegungen.

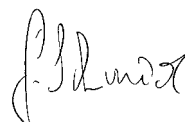
Abschließend danken wir unseren Aktionären und Kunden für ihr Vertrauen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – wir sind zuversichtlich, dass wir durch die gute Zusammenarbeit und das große Engagement von allen auch diese herausfordernden Zeiten erfolgreich meistern können.



Komm.Rat Ernest Gabmann
Vorstandsmitglied



Mag. Herbert Kaufmann
Vorstandsmitglied und
Sprecher des Vorstands



Ing. Gerhard Schmid
Vorstandsmitglied

Konzernzwischenlagebericht

Verkehrsentwicklung

Am Flughafen Wien wurden im Zeitraum Jänner bis September 2010 14.870.628 Passagiere gezählt. Im Vergleich zur Vorperiode konnte – trotz der Auswirkungen der Aschewolke auf den europäischen Flugverkehr – ein Plus von 8,3 Prozent erzielt werden. Die Anzahl der abfliegenden Passagiere in die Region Osteuropa konnte um 12,8 Prozent gesteigert werden, jene in die Region Westeuropa um 7,5 Prozent. Auch der Verkehr in den Nahen und Mittleren Osten weist ein Wachstum von 12,0 Prozent auf. Die Region Afrika verzeichnet ein Plus von 7,3 Prozent, während die Zahl der Passagiere in die Region Nordamerika etwa jener der Vorperiode entspricht. Die Austrian Airlines Gruppe verzeichnete am Flughafen Wien einen Passagierzuwachs von 13,1 Prozent und erhöhte damit ihren Anteil am Gesamtpassagieraufkommen von 49,4 Prozent in der Vorperiode auf 51,6 Prozent. Die Low-Cost-Carrier konnten die Anzahl der abfliegenden Passagiere um 0,9 Prozent steigern, ihr Anteil am Flughafen Wien beträgt 21,8 Prozent (Vorperiode: 23,4 Prozent).

Das Höchstabfluggewicht (MTOW) war mit 5.947.507 Tonnen um 9,2 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Frachtvolumen (Luftfracht und Trucking) stieg um 23,3 Prozent auf 217.259 Tonnen. Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich leicht um 0,9 Prozent auf 185.523 Bewegungen. Der Sitzladefaktor beträgt 69,4 Prozent nach 68,8 Prozent in der Vorperiode.

Umsatzentwicklung der ersten neun Monate 2010

In den ersten neun Monaten 2010 konnten die Umsatzerlöse um 6,3 Prozent auf € 397,8 Mio. (Vorperiode: € 374,4 Mio.) gesteigert werden. Das im Vergleich zur Verkehrsentwicklung unterproportionale Wachstum ist auf gestiegene Erlösschmälerungen – zum Beispiel aufgrund der Erhöhung des Transferincentive und des Sanierungsbeitrags an die Austrian Airlines Gruppe – zurückzuführen. Die externen Umsätze des Segments Airport erhöhten sich im Vergleich zur Vorperiode um 18,7 Prozent auf € 199,3 Mio. Dies ist vor allem auf die geänderte Zuordnung der Erlöse aus der Passagier- und Gepäckkontrolle in Höhe von € 22,4 Mio. zurückzuführen. Diese wurden im Vorjahr durch das Segment Handling erzielt, weshalb die externen Umsätze des Segments Handling um € 10,9 Mio. auf € 117,3 Mio. gesunken sind. Der durchschnittliche Marktanteil des Segments Handling verringerte sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Prozentpunkte auf 89,3 Prozent. Das Segment Retail & Properties steigerte die Umsatzerlöse um 6,1 Prozent auf € 70,0 Mio., während die Umsätze des Berichtssegments „Sonstige Segmente“ um € 1,0 Mio. auf € 10,8 Mio. zurückgingen.

Ertragslage der ersten drei Quartale 2010

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um € 0,7 Mio. gestiegen, wobei sich die aktivierten Eigenleistungen um € 1,0 Mio. erhöht haben.

Überwiegend aufgrund gestiegener Kosten für Material haben sich die Aufwendungen für Material und bezogenen Leistungen um € 1,6 Mio. auf € 28,6 Mio. erhöht.

In den ersten neun Monaten 2010 wurden durchschnittlich 4.152 Mitarbeiter (Vorperiode: 4.188 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Personalaufwand ist überwiegend aufgrund der kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie der Aufwendungen für Überstunden und geleisteten Einmalzahlungen um 5,2 Prozent auf € 168,5 Mio. gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,7 Prozent auf € 67,6 Mio. erhöht. Dies ist auf die Verringerung der Zuweisungen zu Wertberichtigungen von Forderungen um € 4,8 Mio. sowie auf die Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Vorsorge in Höhe von € 2,0 Mio. zurückzuführen. Weiters wurden im Vorjahr Planungskosten in Höhe von € 3,3 Mio. aufwandswirksam erfasst. Dem steht die Erhöhung der Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation um € 6,9 Mio. sowie der Rechts- und Beratungskosten um € 2,0 Mio. gegenüber. Die Aufwendungen für Instandhaltungen, Transporte, Fremdleistungen sowie für Mieten sind ebenfalls gestiegen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Prozent auf € 144,5 Mio. gesteigert werden, die EBITDA-Margin um 0,9 Prozentpunkte auf 36,3 Prozent. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gingen um 1,1 Prozent auf € 49,3 Mio. zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt € 95,2 Mio. nach € 82,8 Mio. in der Vorperiode. Die EBIT-Margin erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode von 22,1 Prozent auf 23,9 Prozent in der Berichtsperiode.

Das Zinsergebnis konnte von minus € 7,2 Mio. in der Vorperiode auf minus € 5,1 Mio. in der Berichtsperiode verbessert werden. Die Zinserträge stiegen in den ersten neun Monaten 2010 um 11,7 Prozent auf € 2,4 Mio., während die Zinsaufwendungen um 20,2 Prozent auf € 7,5 Mio. gesunken sind. Es wurden Bauzeitzinsen in Höhe von € 12,6 Mio. (Vorperiode: € 11,6 Mio.) aktiviert. Das Beteiligungsergebnis der at equity Unternehmen beträgt € 3,5 Mio. (Vorperiode: € 3,4 Mio.). In Summe wird ein Finanzergebnis von minus € 1,2 Mio. nach minus € 3,7 Mio. in der Vorperiode ausgewiesen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beläuft sich auf € 94,0 Mio. nach € 79,1 Mio. in den ersten neun Monaten 2009 und resultiert in einer Steuerbelastung von € 21,8 Mio. (Vorperiode: € 18,3 Mio.). Vom Periodenergebnis in Höhe von € 72,2 Mio. (Vorperiode: € 60,8 Mio.) entfällt ein Anteil von minus € 16.156,12 auf nicht beherrschende Anteile. Somit beläuft sich das auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis für die ersten neun Monate 2010 auf € 72,2 Mio. nach € 60,8 Mio. in der Vorperiode. Bei einer unveränderten Anzahl ausstehender Aktien beträgt das Ergebnis je Aktie € 3,44 nach € 2,89 in der Vorperiode.

Ertragslage des dritten Quartals 2010

Im dritten Quartal 2010 wurden Umsatzerlöse in Höhe von € 144,7 Mio. (Vorperiode: € 129,8 Mio.) erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 11,5 Prozent. Vorwiegend aufgrund der niedrigeren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind die sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,4 Mio. auf € 3,8 Mio. gesunken. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sind mit € 8,2 Mio. im Vergleich zur Vorperiode nahezu unverändert, während die Personalaufwendungen aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen und des Anstiegs von Überstunden um 6,8 Prozent auf € 56,1 Mio. gestiegen sind. Die sonstigen betrieblichen

Aufwendungen erhöhten sich um € 4,5 Mio. auf € 25,3 Mio. Dem Anstieg der Aufwendungen für Instandhaltung und den Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation steht die Senkung der Zuweisungen zu Wertberichtigungen von Forderungen sowie der Aufwendungen für Fremdleistungen gegenüber. Daraus resultiert im dritten Quartal 2010 ein EBITDA von € 58,8 Mio. (Vorperiode: € 52,5 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im dritten Quartal 2010 um 18,1 Prozent auf € 42,6 Mio. Das Finanzergebnis beläuft sich auf € 1,6 Mio. (Vorperiode: minus € 1,3 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beträgt € 44,2 Mio. (Vorperiode: € 34,8 Mio.). Unter Berücksichtigung des Steueraufwands in Höhe von € 10,1 Mio. (Vorperiode: € 8,1 Mio.) resultiert ein Periodenergebnis von € 34,1 Mio. (Vorperiode: € 26,6 Mio.), davon entfällt ein Anteil von minus € 12.879,35 auf nicht beherrschende Anteile. Der den Gesellschaftern der Muttergesellschaft zustehende Periodengewinn ist damit um 28,1 Prozent auf € 34,1 Mio. gestiegen. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das dritte Quartal 2010 beträgt € 1,63 (Vorperiode: € 1,26) und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Finanzlage, Vermögens- und Kapitalstruktur

Bilanzaktiva

Das langfristige Vermögen ist seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 um € 37,9 Mio. auf € 1.760,4 Mio. gestiegen. Den Zugängen in Höhe von € 86,4 Mio. für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, geleistete Anzahlungen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien stehen Abschreibungen in Höhe von € 49,3 Mio. gegenüber. Das kurzfristige Vermögen ist um € 1,3 Mio. gesunken. Der Erhöhung der Vorräte sowie der Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens um € 0,4 Mio. bzw. € 1,1 Mio. steht ein Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um € 6,9 Mio. gegenüber. Die Erhöhung der Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens ist auf die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Marktbewertungen zurückzuführen. Zum Stichtag 30. September 2010 werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von € 9,6 Mio. ausgewiesen, um € 4,2 Mio. mehr als zum 31. Dezember 2009.

Bilanzpassiva

In den ersten neun Monaten 2010 wurde eine Dividende für das Jahr 2009 in Höhe von € 44,1 Mio. ausgeschüttet. Die Marktbewertung der Put-Option für die erworbenen Anteile an der KSC Holding a.s. wirkt sich mit € 2,1 Mio. positiv auf das Eigenkapital aus. Nach der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Bewertung von Wertpapieren und Sicherungsinstrumenten in Höhe von € 0,8 Mio. sowie der Berücksichtigung des Periodenergebnisses der ersten neun Monate 2010 in Höhe von € 72,2 Mio. erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 um 3,9 Prozent auf € 825,8 Mio. Die nicht beherrschenden Anteile zum 30. September 2010 betreffen die Anteile des Mitgeschafters RZB Holding GmbH an der Slowakischen Tochtergesellschaft BTS Holding a.s, Bratislava. Die Eigenkapitalquote beträgt 43,5 Prozent nach 42,7 Prozent per 31. Dezember 2009.

Die langfristigen Schulden liegen mit € 744,5 Mio. auf dem Niveau des 31. Dezember 2009, wobei dem Anstieg der langfristigen Rückstellungen um € 3,0 Mio. ein Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten um € 4,6 Mio. bzw. € 5,0 Mio. gegenübersteht. Die langfristigen latenten Steuern haben im Vergleich

zum 31. Dezember 2009 um € 3,9 Mio. zugenommen. Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen resultiert aus den gestiegenen Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Die Rückführung eines Darlehens an die Eigentümer nicht beherrschender Anteile in Höhe von € 1,6 Mio. sowie die teilweise Erfüllung der langfristigen Verbindlichkeit gegenüber dem Umweltfonds verringern die langfristigen Verbindlichkeiten auf € 45,1 Mio. Die kurzfristigen Schulden sind um 2,6 Prozent auf € 327,2 Mio. gestiegen. Während die übrigen Rückstellungen – die im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Personalrückstellungen betreffen – um € 14,1 Mio. auf € 76,8 Mio. per 30. September 2010 gesunken sind, verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Anstieg um € 38,0 Mio. auf € 128,6 Mio. Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen sind von € 103,8 Mio. auf € 87,1 Mio. gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich aufgrund des Wegfalls der Verbindlichkeiten gegenüber den Eigentümern nicht beherrschender Anteile auf € 28,5 Mio. zurückgegangen.

Geldflussrechnung

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,9 Prozent auf € 94,0 Mio. Dem Rückgang der Forderungen um € 7,2 Mio. stehen die Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln in Höhe von € 0,8 Mio. sowie die Erhöhung der Vorräte und der Rückstellungen um € 0,4 Mio. bzw. € 14,1 Mio. gegenüber. Die Verbindlichkeiten haben sich um € 1,6 Mio. erhöht. Nach der Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von € 48,3 Mio. sowie der Zahlungen für Ertragsteuern von € 13,2 Mio. ergibt sich ein Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von € 151,0 Mio. nach € 108,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt minus € 130,0 Mio. nach minus € 99,8 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In der Berichtsperiode wurden Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen) in Höhe von € 130,0 Mio. (Vorperiode: € 132,0 Mio.) sowie Auszahlungen für Finanzanlagen in Höhe von € 0,1 Mio. getätigt. In der Vorperiode wurden Einzahlungen für Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens in Höhe von € 32,2 Mio. verzeichnet.

In der Berichtsperiode wurde die Dividende für das Jahr 2009 in Höhe von € 44,1 Mio. ausgeschüttet. Der Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 38,0 Mio. steht die Rückführung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von € 4,6 Mio. gegenüber. Aus der Ausübung der Put-Option für nicht beherrschende Anteile an der KSC Holding a.s., Bratislava resultierten Auszahlungen in Höhe von € 6,0 Mio. Insgesamt ergibt sich daraus ein Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus € 16,7 Mio. (Vorperiode: minus € 8,6 Mio.) Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes beträgt € 4,2 Mio. und führt zu einem Finanzmittelbestand per 30. September 2010 von € 9,6 Mio.

Investitionen

Die größten Investitionen in den ersten neun Monaten 2010 entfielen mit € 43,5 Mio. auf die Terminalerweiterung VIE-Skylink, mit € 7,3 Mio. auf Sicherheitssysteme, mit € 4,2 Mio. auf den technischen Lärmschutz und den Umweltfonds, mit € 2,2 Mio. auf den Infrastrukturaus-

bau für die Westerweiterung, mit € 1,4 Mio. auf die Sicherheitskontrollstraßen, mit € 1,8 Mio. auf Werbeflächen, mit € 1,7 Mio. auf die Gepäcksortieranlage sowie mit jeweils € 1,0 Mio. auf Schleppfahrzeuge und Grundstücke.

Das Projekt Skylink wurde im letzten Jahr vollkommen neu ausgerichtet und neu aufgestellt, mit neuen Verantwortlichkeiten und neuen Projektpartnern. Im Zuge der notwendigen Bauunterbrechung ab 30. Juni 2009 wurden die Verträge mit allen damaligen Auftragnehmern aufgelöst und insgesamt zu besseren Konditionen für den Flughafen Wien neu verhandelt. Weiters wurde auf Antrag der Flughafen Wien AG eine gerichtliche Beweissicherung durchgeführt, um eine rechtzeitige Mängelbeseitigung zu gewährleisten und um allfällige Ansprüche gegen Auftragnehmer durchsetzen zu können.

Nach der notwendigen Bauunterbrechung wird nun an allen Gewerken intensiv an der planmäßigen baulichen Fertigstellung gearbeitet. Während der Sommermonate konnten die Bautätigkeit und die Baustellenumsätze deutlich gesteigert werden. Die Arbeiten im Bereich der Haustechnik, die absolut vorrangig begonnen wurden, verlaufen laut Zeitplan. Der Teil-Generalunternehmer für den gesamten Innenausbau, der in der ersten Juli-Hälfte neu beauftragt wurde, hat seine Arbeit aufgenommen. Dieser Teil-Generalunternehmer war der wichtigste ausständige Baustein für die planmäßige Baufertigstellung der Terminalerweiterung Skylink und ist für alle noch erforderlichen Hochbauarbeiten zuständig: den gesamten Innenausbau, umfangreiche Schlosserarbeiten und Außenanlagen. In den nächsten Monaten werden die Bauarbeiten planmäßig vorangetrieben und weitere Umsatzsteigerungen erfolgen.

Der Generalablaufplan der Projektsteuerung bestätigt den Rahmenterminplan mit der planmäßigen baulichen Fertigstellung und gewährleistet die Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2012. Die Hochrechnung der neuen Projektsteuerung bestätigt, dass das Projekt innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens umgesetzt werden kann. Ziel ist es, die Obergrenze von € 830 Mio. zu unterschreiten. In dieser Summe wurden Risikovorsorgen, Reserven sowie eine allfällige Beauftragung eines Totalübernehmers bereits berücksichtigt. Mit der vollkommenen Neuausrichtung des Projekts, der neuen, abgestimmten Ausführungsplanung, den bisherigen Bauarbeiten und schließlich mit der Vergabe des Teil-Generalunternehmers sind die wesentlichsten Voraussetzungen für die Einhaltung der Kosten- und Terminziele geschaffen.

Unabhängig davon wird das Vergabeverfahren für einen Totalübernehmer intensiv vorangetrieben. Die Entscheidung über eine tatsächliche Vergabe wird abhängig vom wirtschaftlichen Vorteil für die Flughafen Wien AG getroffen werden.

Die Fortschritte auf der Baustelle gestalten sich zufriedenstellend, parallel dazu bildet die Vorbereitung der Inbetriebnahme einen wesentlichen Schwerpunkt. Erste Inbetriebnahme-Konzepte wurden erarbeitet, eine Inbetriebnahme-Organisation wird derzeit aufgebaut. Zudem werden in einem weiteren Schritt die komplexen IKT-Gewerke (Informations- und Kommunikationstechnologie) vorangetrieben.

Seit Ende Oktober 2009 wird das Projekt VIE-Skylink einer Prüfung durch den Rechnungshof unterzogen. Darüber hinaus finden Erhebungen der Staatsanwaltschaft statt, die derzeit noch nicht abgeschlossen sind. Gegen die Bescheide der FMA wurden Rechtsmittel erhoben.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

In den ersten neun Monaten hatte die zeitweise Sperre des europäischen Luftraums aufgrund der Aschewolke negative Auswirkungen auf die Ertragslage.

In den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 bestehen die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und der Luftfahrtsindustrie. Externe Faktoren wie Terror, Krieg oder sonstige externe Schocks (z.B. Sperre des europäischen Luftraums aufgrund eines Naturereignisses) reduzieren das Verkehrsaufkommen, können von einem einzelnen Unternehmen jedoch nicht aktiv beeinflusst werden.

Weitere Risiken bestehen im Ausbau der Flughafenkapazitäten, insbesondere im Zusammenhang mit der Terminalerweiterung VIE-Skylink. Die Aktivitäten bei der Terminalerweiterung VIE-Skylink wurden Mitte Februar 2010 wieder aufgenommen. Die Inbetriebnahme der Terminalerweiterung VIE-Skylink ist, unabhängig von der Entscheidung über die allfällige Beauftragung eines Totalübernehmers, für das erste Halbjahr 2012 vorgesehen.

Derzeit werden von der Flughafen Wien AG Schadenersatzforderungen gegenüber Auftragnehmern in Zusammenhang mit der Terminalerweiterung anwaltlich geprüft und die Konsequenzen daraus untersucht.

Eine weitere Herausforderung stellt die Umweltverträglichkeitsprüfung zur Errichtung einer dritten Piste dar. Die Flughafen Wien AG hat bei der zuständigen Behörde, der Niederösterreichischen Landesregierung, den Antrag auf Genehmigung nach dem UVP-G für das Projekt Parallelpiste 11R/29L (3. Piste) eingebracht. Nach Vorliegen des rechtskräftigen Bescheids wird nach der dann vorliegenden langfristigen Bedarfseinschätzung die Entscheidung über den Zeitpunkt des Baubeginns gefällt.

Sämtliche Bewertungen von Vermögensgegenständen erfolgten unter der Prämisse des Fortbestehens der Drehscheibenfunktion des Flughafen Wien als Ost-West-Hub mit dem Focus East.

Sonstige Angaben

Betreffend die Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen verweisen wir auf Punkt 6 der Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss.

Ausblick

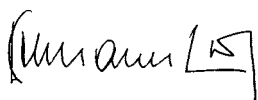
Laut vorläufigen Verkehrszahlen für Oktober entwickelten sich alle Verkehrssegmente positiv. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres erhöhte sich die Gesamtzahl der abgefertigten Passagiere um 11,4 Prozent. Die Flugbewegungen stiegen um 3,8 Prozent, die Summe des Höchstabfluggewichts (MTOW) um 14,4 Prozent. Das Passagieraufkommen (Linien- und Charterverkehr) nach Osteuropa verzeichnete im Oktober 2010 ein Plus von 19,1 Prozent. Die übrigen europäischen Destinationen sowie jene des Nahen und Mittleren Ostens stiegen um 9,9 Prozent bzw. 11,2 Prozent. Das Frachtvolumen (Luftfracht und Trucking) nahm um 2,8 Prozent auf 26.704 Tonnen zu.

Aufgrund der erfreulichen Verkehrsentwicklung adaptiert die Flughafen Wien AG ihre Verkehrsprognose und erwartet für das Geschäftsjahr 2010 ein Plus von 9,0 Prozent bei den Passagieren, einen Anstieg von 10,0 Prozent beim Höchstabfluggewicht (MTOW) sowie einen Zuwachs von 1,0 Prozent bei den Flugbewegungen.

Für das Jahr 2010 sind nunmehr Gesamtinvestitionen in Höhe von € 129,0 Mio. geplant. In dieser Summe sind Ersatz- und Instandhaltungsinvestitionen, nicht jedoch Investitionen für die dritte Piste, für Landkauf sowie Bauzeitinsen enthalten. Die geringeren Gesamtinvestitionen resultieren einerseits aus der späteren Realisierung von Projekten wie etwa die Revitalisierung des Terminal 2, des Speditionsgebäudes bzw. der Bus-Gates. Für das Projekt VIE-Skylink konnten Verträge günstiger verhandelt und andere Maßnahmen gesetzt werden, was zu einer Erhöhung der Risikovorsorgen bzw. Reserven führt. Andererseits verschieben sich einzelne Investitionen für das Projekt VIE-Skylink in spätere Perioden. Ziel ist es, die Obergrenze von € 830 Mio. zu unterschreiten und die Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2012 zu gewährleisten.

Wir erwarten, dass der Abschlussbericht des Ex-post-Umweltverträglichkeitsberichts (UVB) für den Flughafen Wien mit Ende des Jahres 2010 vorliegen wird.

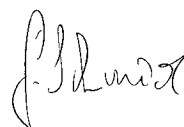
Schwechat, am 5. November 2010



Komm. Rat Ernest Gabmann
Vorstandsmitglied



Mag. Herbert Kaufmann
Vorstandsmitglied und
Sprecher des Vorstands



Ing. Gerhard Schmid
Vorstandsmitglied

Segmentberichterstattung

Segmentergebnisse in T€

	1–9/2010	1–9/2009	Veränderung in %
Airport			
Externe Segmentumsätze	199.309,5	167.943,1	18,7
Segment-EBIT	66.267,1	63.164,4	4,9
Handling			
Externe Segmentumsätze	117.300,0	128.237,5	-8,5
Segment-EBIT	13.202,5	11.360,3	16,2
Retail & Properties			
Externe Segmentumsätze	70.015,8	66.010,9	6,1
Segment-EBIT	32.670,5	32.395,3	0,8
Sonstige Segmente			
Externe Segmentumsätze	10.846,3	11.873,2	-8,6
Segment-EBIT	564,0	-3.010,1	-118,7

Segment Airport

In den ersten neun Monaten 2010 konnte das Segment Airport externe Umsatzerlöse in Höhe von € 199,3 Mio. (Vorperiode: € 167,9 Mio.) erzielen. Neben der positiven Verkehrsentwicklung (Passagiere: +8,3%, Höchststapfluggewicht: +9,2%) ist dieser Anstieg auf die Erlöse aus der Passagier- und Gepäckkontrolle in Höhe von € 22,4 Mio. zurückzuführen, die ab dem 1. Dezember 2009 dem Segment Airport zugeordnet werden. Die Erlöse aus dem Sicherheitsbetrag sind im Vergleich zum Vorjahr um € 2,5 Mio. auf € 10,0 Mio. gestiegen.

Per 1. Jänner 2010 wurden alle Tarife gemäß Tarifordnung um den Verbraucherpreisindex von 0,5 Prozent angehoben. Gleichzeitig wurde der Landetarif erlösneutral um 13,0 Prozent gesenkt und der Fluggasttarif um 7,3 Prozent erhöht. Damit verfügt der Flughafen Wien weiterhin über eine sehr wettbewerbsfähige Tarifstruktur. Tarifänderungsanträge unterliegen der Genehmigungspflicht durch die Oberste Zivilluftfahrtbehörde, die die Formel für die Tarifanpassung in Anwendung des Indexmodells bis Ende 2011 genehmigt hat.

Die Austrian Airlines Gruppe konnte ihre Passagierzahl am Flughafen Wien im Berichtszeitraum um 13,1 Prozent steigern und erhöhte damit ihren Anteil an den Gesamtpassagieren von 49,4 Prozent auf 51,6 Prozent. Die Low-Cost-Carrier konnten die Zahl der ab Wien fliegenden Passagiere um 0,9 Prozent steigern. Ihr Anteil an den Gesamtpassagieren ist um 1,6 Prozentpunkte auf 21,8 Prozent gesunken.

Die externen Betriebsaufwendungen sind im Vergleich zur Vorperiode um € 8,7 Mio. auf € 84,2 Mio. gestiegen. Der Personalaufwand liegt aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen, Überstunden und Einmalzahlungen um 4,1 Prozent über jenem der Vorperiode. Aufgrund einer Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen, der Fremdleistungen, Versicherungsaufwendungen, Mietaufwendungen sowie der Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 8,1 Mio. auf € 33,2 Mio. gestiegen. Die Abschreibungen sind um € 0,7 Mio. auf € 25,1 Mio. gesunken. Die internen Betriebsaufwendungen in Höhe von € 77,0 Mio. (Vorperiode: € 54,3 Mio.) sind auch aufgrund der vom Segment Handling bezogenen Leistungen im Zusammenhang mit der Erbringung der Passagier- und Gepäckkontrolle um € 22,6 Mio. gestiegen. Das Segment-EBITDA der Berichtsperiode beläuft sich auf € 91,4 Mio. (Vorperiode: € 89,0 Mio.) und das Segment-EBIT auf € 66,3 Mio. (Vorperiode: € 63,2 Mio.).

Segment Handling

Das Segment Handling umfasst neben dem VIE-Handling und der Tochtergesellschaft Vienna Aircraft Handling GmbH auch die Tätigkeiten im Bereich der Sicherheitskontrolle, die durch die Konzerntochter Vienna International Airport Security Services Ges.m.b.H. (VIAS) erbracht werden. Das Segment konnte in der Berichtsperiode externe Umsatzerlöse in Höhe von € 117,3 Mio. (Vorperiode: € 128,2 Mio.) erzielen, was einem Rückgang von € 10,9 Mio. oder 8,5 Prozent entspricht.

Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die Umsätze aus der Passagier- und Gepäckkontrolle in Höhe von € 18,7 Mio. – anders als im Vorjahr – interne Umsätze darstellen. Die externen Umsätze aus der Sicherheitskontrolle und anderen von VIAS erbrachten Dienstleistungen liegen daher mit € 2,5 Mio. um € 19,4 Mio. unter jenen der Vergleichsperiode. Der Personalaufwand der VIAS konnte um € 0,1 Mio. gesenkt werden, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 0,5 Mio.

Die Erlöse im Bereich General Aviation (VAH) gingen um 6,2 Prozent auf € 5,4 Mio. zurück. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen konnten um € 0,4 Mio. und der Personalaufwand um 3,3 Prozent gesenkt werden.

Während die Umsätze des Bereichs VIE-Handling aus der Vorfeldabfertigung im Vergleich zur Vorperiode um 3,3 Prozent auf € 76,6 Mio. gesteigert werden konnten, blieben die Erlöse aus der Verkehrsabfertigung mit € 7,5 Mio. nahezu unverändert. Die Erlöse aus der Frachtabfertigung verzeichneten einen Anstieg um 34,2 Prozent auf € 25,3 Mio. Der durchschnittliche Marktanteil des VIE-Handling im Bereich Abfertigungen hat sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,8 Prozentpunkte auf 89,3 Prozent verringert. Die Aufwendungen für Material haben sich im Vergleich zur Vorperiode um € 0,5 Mio. erhöht. Überwiegend bedingt durch den Aufbau von Überstunden und aufgrund von Einmalzahlungen ist der Personalaufwand des Bereichs VIE-Handling um € 5,7 Mio. gestiegen.

Die Steigerung der Personalkosten um € 5,5 Mio. sowie der Rückgang der Abschreibungen um € 0,2 Mio. resultieren in einem Anstieg des externen Betriebsaufwands des Segments Handling um € 5,5 Mio. oder 4,7 Prozent auf € 120,5 Mio.

Das Segment-EBITDA verbesserte sich auf € 18,3 Mio. (Vorperiode: € 16,7 Mio.) und das Segment-EBIT auf € 13,2 Mio. (Vorperiode: € 11,4 Mio.).

Segment Retail & Properties

Das Segment Retail & Properties umfasst neben den Bereichen Shopping, Gastronomie und Parkierung auch die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien und verzeichnete in der Berichtsperiode externe Umsatzerlöse in Höhe von € 70,0 Mio. Das Plus von 6,1 Prozent resultiert hauptsächlich aus den um 13,6 Prozent auf € 26,1 Mio. gestiegenen Parkerträgen. Die Umsätze aus Vermietung gingen um 3,1 Prozent auf € 24,0 Mio. zurück, während die Umsätze aus Shopping und Gastronomie sich um 9,0 Prozent auf € 19,9 Mio. erhöhten.

Der Materialaufwand ist vor allem aufgrund der höheren Aufwendungen zur Weiterverrechnung um € 0,3 Mio. gestiegen, während der Personalaufwand im Vergleich zur Vorperiode mit € 3,8 Mio. nahezu unverändert war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend aufgrund der höheren Aufwendungen für Marketing und Marktkommunikation um € 0,8 Mio. auf € 12,8 Mio. gestiegen. Im Gegenzug konnten die Aufwendungen für Miete gesenkt werden. Die internen Betriebsaufwendungen sind aufgrund der Weiterverrechnung von Kosten um € 2,5 Mio. auf € 21,9 Mio. gestiegen. In Summe konnte ein Segment-EBITDA in Höhe von € 43,6 Mio. (Vorperiode: € 43,0 Mio.) und ein Segment-EBIT in Höhe von € 32,7 Mio. (Vorperiode: € 32,4 Mio.) erwirtschaftet werden.

Sonstige Segmente

In diesem Segment sind die verschiedensten Dienstleistungen, die sowohl an andere Segmente als auch an externe Kunden erbracht werden, zusammengefasst. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, die Wartung von Infrastruktureinrichtungen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Beratungsleistungen.

Diesem Segment werden weiters jene Tochtergesellschaften zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen im Ausland halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben. In der Berichtsperiode konnten externe Umsatzerlöse in Höhe von € 10,8 Mio. (Vergleichsperiode: € 11,9 Mio.) sowie interne Umsatzerlöse in Höhe von € 54,0 Mio. (Vergleichsperiode: € 50,8 Mio.) erzielt werden. Die anderen internen und externen Erträge konnten in Summe um € 2,5 Mio. auf € 5,7 Mio. gesteigert werden.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen ist im Vergleich zur Vorperiode um € 0,6 Mio. auf € 16,7 Mio. gestiegen, was vorwiegend auf einen höheren Aufwand zur Weiterverrechnung zurückzuführen ist. Der Personalaufwand verzeichnete im Vergleich zur Vorperiode einen Anstieg um € 1,6 Mio. oder 6,4 Prozent auf € 26,4 Mio., während sich die Abschreibungen um 2,8 Prozent auf € 7,9 Mio. erhöht haben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 1,8 Mio. auf € 12,4 Mio. gesunken. Dem Anstieg der Instandhaltungen, der Fremdleistungen sowie der Rechts- und Beratungsaufwendungen stand ein Rückgang des sonstigen Betriebsaufwands gegenüber. Die internen Betriebsaufwendungen haben sich im Vergleich zur Vorperiode um € 0,4 Mio. auf € 6,5 Mio. erhöht. In Summe wird ein Segment-EBITDA in Höhe von € 8,5 Mio. (Vorperiode: € 4,7 Mio.) und ein Segment-EBIT von € 0,6 Mio. (Vorperiode: minus € 3,0 Mio.) ausgewiesen.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€	Veränd.				
	1-9/2010	1-9/2009	in %	7-9/2010	7-9/2009
Umsatzerlöse	397.814,6	374.353,6	6,3	144.651,5	129.768,3
Sonstige betriebliche Erträge	11.347,0	10.637,1	6,7	3.830,8	4.256,6
Betriebsleistung	409.161,6	384.990,7	6,3	148.482,3	134.024,9
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-28.553,3	-26.991,6	5,8	-8.207,6	-8.108,5
Personalaufwand	-168.522,6	-160.183,2	5,2	-56.146,8	-52.579,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.613,3	-65.212,0	3,7	-25.321,2	-20.854,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	144.472,3	132.603,9	9,0	58.806,7	52.483,1
Abschreibungen	-49.268,5	-49.838,3	-1,1	-16.217,1	-16.413,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	95.203,9	82.765,6	15,0	42.589,6	36.069,8
Beteiligungsergebnis ohne at equity Unternehmen	311,5	225,0	38,5	0,0	225,0
Zinsergebnis	-5.090,8	-7.247,7	-29,8	-1.114,6	-3.821,9
Sonstiges Finanzergebnis	32,3	-33,8	-195,6	10,8	0,0
Finanzergebnis ohne at equity Unternehmen	-4.746,9	-7.056,5	-32,7	-1.103,8	-3.596,9
Beteiligungsergebnis at equity Unternehmen	3.549,7	3.362,5	5,6	2.665,7	2.290,5
Finanzergebnis	-1.197,2	-3.694,0	-67,6	1.561,9	-1.306,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	94.006,6	79.071,5	18,9	44.151,6	34.763,4
Ertragsteuern	-21.818,4	-18.309,6	19,2	-10.063,7	-8.136,1
Periodenergebnis	72.188,3	60.761,9	18,8	34.087,9	26.627,3
Davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	72.204,4	60.771,4	18,8	34.100,8	26.630,5
Nicht beherrschende Anteile	-16,2	-9,5	70,3	-12,9	-3,2
Ergebnis je Aktie in € unverwässert/verwässert	3,44	2,89	19,0	1,63	1,26

Gesamtergebnisrechnung in T€	1–9/2010	1–9/2009	Veränd.	7–9/2010	7–9/2009
			in %		
Periodenergebnis	72.188,3	60.761,9	18,8	34.087,9	26.627,3

Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste (brutto)

Wertänderung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	1.104,0	948,6	16,4	-639,4	1.873,5
Marktwertbewertung Put-Option nicht beherrschende Anteile	2.122,1	0,0	n.a.	0,0	0,0
Cash-Flow Hedge	12,0	-212,8	-105,6	85,5	-39,4
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Posten	-279,0	-183,9	51,7	138,5	-458,5
Sonstiges Ergebnis	2.959,1	551,8	436,3	-415,4	1.375,6
Gesamtergebnis	75.147,4	61.313,7	22,6	33.672,5	28.002,9
davon entfallend auf:					
Gesellschafter der Muttergesellschaft	75.163,5	61.323,2	22,6	33.685,4	28.006,0
Nicht beherrschende Anteile	-16,2	-9,5	70,3	-12,9	-3,2

Konzern-Bilanz in T€	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung in %
AKTIVA			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	12.766,1	12.977,6	-1,6
Sachanlagen	1.510.884,9	1.471.339,5	2,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	124.350,0	126.896,0	-2,0
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	108.406,5	107.368,9	1,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.971,0	3.923,3	1,2
	1.760.378,6	1.722.505,4	2,2
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	3.718,9	3.310,8	12,3
Wertpapiere	63.988,7	62.884,7	1,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59.854,4	66.802,0	-10,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.603,7	5.428,6	76,9
	137.165,7	138.426,2	-0,9
Summe AKTIVA	1.897.544,3	1.860.931,6	2,0
PASSIVA			
Eigenkapital			
Grundkapital	152.670,0	152.670,0	0,0
Kapitalrücklagen	117.657,3	117.657,3	0,0
Sonstige Rücklagen	5.483,9	4.646,9	18,0
Einbehaltene Ergebnisse	549.781,2	519.554,7	5,8
Nicht beherrschende Anteile	247,4	263,6	-6,1
	825.839,8	794.792,4	3,9
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	95.960,0	92.943,0	3,2
Finanzverbindlichkeiten	586.998,6	591.551,6	-0,8
Übrige Verbindlichkeiten	45.109,6	50.137,6	-10,0
Latente Steuerabgrenzung	16.475,1	12.567,8	31,1
	744.543,3	747.199,9	-0,4
Kurzfristige Schulden			
Steuerrückstellungen	6.057,6	835,0	625,4
Übrige Rückstellungen	76.784,1	90.863,2	-15,5
Finanzverbindlichkeiten	128.627,2	90.671,6	41,9
Lieferantenverbindlichkeiten	87.143,8	103.804,1	-16,0
Übrige Verbindlichkeiten	28.548,4	32.765,3	-12,9
	327.161,1	318.939,3	2,6
Summe PASSIVA	1.897.544,3	1.860.931,6	2,0

Konzern-Geldflussrechnung in T€	1–9/2010	1–9/2009	Veränderung in %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	150.957,5	108.162,7	39,6
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	37,8	19,6	92,6
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang	2,2	3,3	-34,4
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-129.991,1	-132.019,2	-1,5
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang	-85,9	0,0	n.a.
+ Einzahlungen für sonstige Finanzanlagen (Wertpapiere)	0,0	32.152,6	-100,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-130.037,1	-99.843,7	30,2
- Auszahlungen für die Bedienung des Eigenkapitals	-44.100,0	-54.600,0	-19,2
+ Veränderung nicht beherrschende Anteile	-6.047,9	289,2	n.a.
+ Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	33.402,6	45.682,3	-26,9
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-16.745,2	-8.628,4	94,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes			
	4.175,2	-309,4	-1.449,4
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	5.428,6	6.642,8	-18,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.603,7	6.333,4	51,6

Den Gesellschaftern
der Muttergesellschaft zurechenbar

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals in T€	Summe				Nicht beherrschende		
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	sonstige Rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Gesamt	Anteile	Gesamt
Stand zum 1.1.2009	152.670,0	117.657,3	5.726,8	500.052,7	776.106,8	277,5	776.384,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	551,8	0,0	551,8	0,0	551,8
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	60.771,4	60.771,4	-9,5	60.761,9
Gesamtergebnis	0,0	0,0	551,8	60.771,4	61.323,2	-9,5	61.313,7
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	-54.600,0	-54.600,0	0,0	-54.600,0
Stand zum 30.9.2009	152.670,0	117.657,3	6.278,6	506.224,2	782.830,1	268,0	783.098,1
Stand zum 1.1.2010	152.670,0	117.657,3	4.646,9	519.554,7	794.528,9	263,6	794.792,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	837,0	2.122,1	2.959,1	0,0	2.959,1
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	72.204,4	72.204,4	-16,2	72.188,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	837,0	74.326,6	75.163,5	-16,2	75.147,4
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	0,0	-44.100,0	-44.100,0	0,0	-44.100,0
Stand zum 30.9.2010	152.670,0	117.657,3	5.483,9	549.781,2	825.592,4	247,4	825.839,8

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Flughafen Wien AG zum 30. September 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der Europäischen Union (EU) anzuwenden ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem vollständigen Abschluss verpflichtend sind, und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Flughafen Wien AG zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der für die aktuelle Periode neu anzuwendenden Standards, die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt, wie im Konzernabschluss 2009. Für weitergehende Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den ab 1. Jänner 2010 neu anzuwendenden Standards verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der die Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss darstellt. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

(3) Informationen zu Geschäftssegmenten (IFRS 8)

Die Flughafen-Wien-Gruppe wendet IFRS 8 erstmalig seit dem 1. Jänner 2009 an. IFRS 8 verfolgt wesentlich konsequenter als IAS 14 den Management-Ansatz und sieht eine Segmentberichterstattung vor, die ausschließlich an die interne Organisations- und Berichtsstruktur sowie die internen Steuerungsgrößen des Unternehmens anknüpft.

Gemäß IFRS 8 werden operative Segmente als Teilbereiche eines Unternehmens identifiziert, deren geschäftliche Aktivitäten zu Erträgen und Aufwendungen führen können (einschließlich mit und von anderen Segmenten), deren operative Ergebnisse regelmäßig von einem Hauptentscheidungsträger überwacht werden, um Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen treffen und die Performance beurteilen zu können, und für die eigenständige finanzwirtschaftliche Daten verfügbar sind.

Gemäß der Vorgängerbestimmung IAS 14 musste das Unternehmen zwei Arten von Segmenten (Geschäftssegmente und geographische Segmente) anhand des „risks and rewards“-Ansatzes identifizieren. Das System der internen Berichterstattung an das Management diente bei der Identifikation der Segmente nur als Ausgangspunkt.

Als Resultat der Einführung von IFRS 8 wurde der Management-Ansatz strikt verfolgt. Ausgangsbasis sind die Geschäftssegmente, welche die Größenkriterien gemäß IFRS 8.13 erfüllen und daher berichtspflichtig sind. Geschäftssegmente, die nach IFRS 8.12 vergleichbare wirtschaftliche Merkmale aufweisen und auch in den anderen Faktoren des IFRS 8.12 ähnlich sind, werden mit diesen berichtspflichtigen Segmenten zu einem Berichtssegment

zusammengefasst. Jene Segmente, welche selbst nicht berichtspflichtig sind und die nicht mit den berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst werden, sind in Einklang mit IFRS 8.16 in dem Berichtssegment „Sonstige Segmente“ zusammengefasst:

Airport

Im Segment Airport werden die Geschäftssegmente Aviation sowie Flughafendienste in einem berichtspflichtigen Geschäftssegment zusammengefasst. Das Geschäftssegment Aviation erbringt vorwiegend die klassischen Dienstleistungen eines Flughafenbetreibers. Es umfasst den Betrieb und die Betreuung aller Bewegungsflächen, des Terminals sowie sämtlicher Anlagen und Einrichtungen zur Passagier- und Gepäckabfertigung inklusive des VIP-Centers und der VIP-Lounges. Die Entgelte dieser Leistungen sind großteils tariflichen Einschränkungen unterworfen. Der Bereich Flughafendienste erbringt Leistungen zur Aufrechterhaltung des Flugplatzbetriebes, zur Behebung von Notfällen und Störungen sowie zur Gewährleistung der Sicherheit. Weiters wird der Standort Vöslau dem Segment Airport zugeordnet.

Handling

Das Segment Handling erbringt Servicedienstleistungen bei der Abfertigung von Luftfahrzeugen und Passagieren des Linien- und Charterverkehrs sowie bei der Abfertigung von Luftfahrzeugen und Passagieren der General Aviation und führt das General Aviation Center. Außerdem ist das Segment Handling für die Sicherheitskontrollen – es werden Personen sowie Handgepäck kontrolliert – verantwortlich. Die Erlöse aus den Sicherheitskontrollen stellen ab Dezember 2009 interne Erlöse dar.

Retail & Properties

Das Segment Retail & Properties stellt Dienstleistungen rund um den Flugbetrieb wie Shopping, Gastronomie und Parkierung bereit. Weiters sind die Entwicklung und Vermarktung von Immobilien in diesem Segment enthalten.

Sonstige Segmente

In diesem Segment sind die verschiedensten Dienstleistungen, die sowohl an andere Segmente als auch an externe Kunden erbracht werden, zusammengefasst. Diese Leistungen beinhalten die Erbringung technischer Dienstleistungen und Reparaturen, die Wartung von Infrastruktureinrichtungen, Leistungen im Bereich der Ver- und Entsorgung, im Bereich der Telekommunikation sowie der Informatik, technische Dienstleistungen im Bereich der Elektromechanik und Haustechnik, der Errichtung und Wartung von Infrastruktureinrichtungen sowie Baumanagement- und Beratungsleistungen.

Diesem Segment werden weiters jene Tochtergesellschaften zugeordnet, die Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen im Ausland halten und ansonsten keine operative Tätigkeit ausüben.

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2010 nach Geschäftsbereichen

1–9/2010 in T€	Airport	Handling	Retail & Properties	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	199.309,5	117.300,0	70.015,8	10.846,3	397.471,5
Interne Segmentumsätze	25.193,9	39.359,2	11.975,3	53.979,7	
Segmentumsätze	224.503,4	156.659,2	81.991,0	64.826,0	
Sonstige externe Umsätze ¹⁾					343,1
Konzernumsatz					397.814,6
Segmentergebnis	66.267,1	13.202,5	32.670,5	564,0	112.704,1
Sonstiges (nicht zuordenbar)					-17.500,2
Konzern-EBIT/Betriebsergebnis					95.203,9

1) Die sonstigen externen Umsätze betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

Segmenterlöse und Segmentergebnisse 2009 nach Geschäftsbereichen

1–9/2009 in T€	Airport	Handling	Retail & Properties	Sonstige Segmente	Konzern
Externe Segmentumsätze	167.943,1	128.237,5	66.010,9	11.873,2	374.064,7
Interne Segmentumsätze	21.642,1	19.907,3	11.462,2	50.844,9	
Segmentumsätze	189.585,2	148.144,7	77.473,1	62.718,1	
Sonstige externe Umsätze ¹⁾					288,9
Konzernumsatz					374.353,6
Segmentergebnis	63.164,4	11.360,3	32.395,3	-3.010,1	103.909,8
Sonstiges (nicht zuordenbar)					-21.144,3
Konzern-EBIT/Betriebsergebnis					82.765,6

1) Die sonstigen externen Umsätze betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

Überleitung der berichteten Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT

in T€	1–9/2010	1–9/2009
Summe der berichteten Segmentergebnisse (EBIT)	112.704,1	103.909,8

Verwaltungsbereich

Umsatz	4.474,2	4.194,5
Sonstige betriebliche Erträge	942,4	1.744,2
Materialaufwand	-365,7	-226,9
Personalaufwand	-9.848,6	-9.469,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.482,4	-17.055,2
Abschreibungen	-220,2	-331,4
Summe nicht zuordenbar	-17.500,2	-21.144,3
Konzern-EBIT	95.203,9	82.765,6

Die in der Überleitungsrechnung dargestellten Posten, die einzelnen Geschäftssegmenten nicht zuordenbar sind, betreffen ausschließlich den Verwaltungsbereich.

Angaben zum Segmentvermögen

in T€	30.9.2010	31.12.2009
Vermögenswerte je Segment		
Airport	1.231.786,7	1.182.614,6
Handling	37.824,3	40.832,8
Retail & Properties	349.678,3	356.738,1
Sonstige Segmente	184.078,0	184.953,6
Summe der Vermögenswerte der berichteten Segmente	1.803.367,3	1.765.139,0
Nicht zuordenbares Vermögen		
Immaterielles AV und Sachanlagen der Verwaltung	943,5	1.084,5
Sonstige Finanzanlagen	3.358,1	3.310,4
Langfristige Forderungen	111,3	111,3
Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens	63.988,7	62.884,7
Vorräte	97,0	113,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,8	33,3
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	58,3	456,1
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	47,6	140,3
Forderungen an Finanzamt	6.764,5	14.040,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.565,7	5.315,6
Abgrenzungsposten	4.600,7	2.874,6
Zahlungsmittel und -äquivalente	9.603,7	5.428,6
Summe nicht zuordenbar	94.176,9	95.792,6
Konzernvermögen	1.897.544,3	1.860.931,6

(4) Saisonalität des Flughafengeschäfts

Aufgrund der Saisonalität in der Flugverkehrsbranche werden grundsätzlich im ersten und vierten Quartal eines Kalenderjahres geringere Ergebnisse erzielt, während im zweiten und dritten Quartal die Erträge und Ergebnisse höher ausfallen. Ursächlich für die höheren Erträge sind die gesteigerten Passagier volumina während der Urlaubssaison in Europa.

(5) Konsolidierungskreis

In den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss sind neben der Flughafen Wien AG vierzehn inländische (31.12.2009: zwölf) und fünf ausländische (31.12.2009: fünf) Tochterunternehmen einbezogen, die von der Flughafen Wien AG beherrscht werden. Weiters wurden vier inländische Unternehmen (31.12.2009: drei) und vier ausländische Unternehmen (31.12.2009: vier) nach der Equity-Methode bewertet.

Mit Abtretungsvertrag vom 22. Oktober 2009 wurde ein Geschäftsanteil an der SCA Schedule Coordination Austria GmbH entsprechend einer voll eingezahlten Stammeinlage im Nennbetrag von € 6.750 zu einem Kaufpreis von € 68.400 erworben. Gemäß Punkt 6 des Abtretungsvertrags war der Übergang aller mit dem Geschäftsanteil verbundenen Rechte und Verbindlichkeiten auf den neuen Gesellschafter mit Ablauf des 31. Dezember 2009 wirksam.

Auf die erworbenen Anteile entfällt ein Firmenwert in Höhe von € 8.536,20, der gemäß IAS 28.23 im Beteiligungsansatz enthalten ist und nicht separat ausgewiesen wird.

Mit Abtretungsvertrag vom 18. Juni 2010 wurden 19,05 Prozent der Anteile an der KSC Holding a.s. erworben. Die Flughafen-Wien-Gruppe hält nun 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft, die wiederum zu 66 Prozent am Flughafen Košice beteiligt ist. In diesem Zusammenhang ergab sich in der aktuellen Periode ein Ergebnis aus der Bewertung der Verbindlichkeit Put-Option, das im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst wurde.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden die Tochtergesellschaften VIE ÖBA und Vienna Auslands Projektentwicklung und Beteiligung GmbH gegründet.

Sieben Tochterunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen wurden wie im Vorjahr wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogen.

(6) Sonstige Angaben

Seit dem letzten Bilanzstichtag gab es bei den Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine materiellen Veränderungen.


Der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen blieb gegenüber dem letzten Konzernabschluss im Wesentlichen unverändert. Nennenswerte Großgeschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden in den ersten neun Monaten 2010 wie auch im Vorjahreszeitraum nicht getätigt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

(7) Ereignisse nach Ende der Zwischenperiode

Andere Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode, die für die Bewertung und Bilanzierung am 30. September 2010 von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssten, sind im vorliegenden Konzernzwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

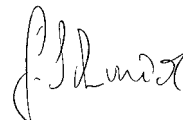
Schwechat, am 5. November 2010



Komm.Rat Ernest Gabmann
Vorstandsmitglied



Mag. Herbert Kaufmann
Vorstandsmitglied und
Sprecher des Vorstands

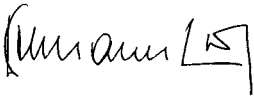


Ing. Gerhard Schmid
Vorstandsmitglied

Erklärung des Vorstands gemäß § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

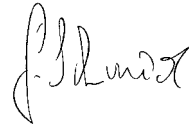
Schwechat, am 5. November 2010



Komm. Rat Ernest Gabmann
Vorstandsmitglied



Mag. Herbert Kaufmann
Vorstandsmitglied und
Sprecher des Vorstands



Ing. Gerhard Schmid
Vorstandsmitglied



Wenn Ihnen dieser Quartalsbericht gefällt, sollten Sie auch unseren Geschäftsbericht lesen.

Jetzt bestellen!

Investor Relations

Mario Santi

Telefon: +43/1/7007-22826

E-mail: investor-relations@viennaairport.com

Impressum

Herausgeber: Flughafen Wien AG, Kommunikation · Postfach 1, A-1300 Wien-Flughafen,
Telefon: +43/1/7007-23333, Telefax: +43/1/7007-23805

Investor Relations: Mario Santi, Telefon: +43/1/7007-22826, Telefax: +43/1/7007-23058,
e-mail: investor-relations@viennaairport.com

<http://www.viennaairport.com> · DVR: 008613 · Firmenbuchnummer: FN 42984 m ·
Firmenbuchgericht: Landesgericht Korneuburg · Druck: AV + Astoria Druckzentrum



Offen für neue Horizonte.

WWW.VIENNAAIRPORT.COM